



10. Oktober 2008

## Zukünftig ohne Kohle- und Atomstrom

### **UnternehmensGrün stellt Potentialabschätzung vor: 100 % Strom aus Erneuerbaren Energien in der Metropolregion Rhein-Neckar bis 2030**

„Eine regenerative Eigenerzeugung entkoppelt die Metropolregion Rhein-Neckar von den immer weiter steigenden Kosten zur Beschaffung fossiler Ressourcen. Durch regionale Wertschöpfung in der Metropolregion Rhein-Neckar wird wirtschaftliche Stabilität garantiert und das Abfließen von Kapital verhindert. Der Aufbau neuer fossiler und atomarer Kapazitäten führt nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich in eine Sackgasse.“

Zu diesem Fazit gelangt die Potentialabschätzung – 100 % Strom aus Erneuerbaren Energien in der Metropolregion Rhein-Neckar, herausgegeben von UnternehmensGrün, Bundesverband der grünen Wirtschaft.

„Wir können mit der in der Potentialabschätzung aufgezeigten Möglichkeit einer Energiewende hin zu einer Vollversorgung mit Strom aus Erneuerbaren Energien in der Region von heute an gerechnet mindestens 30.000 Arbeitsplätze schaffen“, erläutert der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Dr. Gerhard Schick, finanzpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Schick ist überzeugt davon, dass Erneuerbare Energien ausreichend Potential bieten, fossile, CO<sub>2</sub>-intensive Energieträger abzulösen: „Die Potentialabschätzung belegt, dass es in der Metropolregion keines neuen Kohlekraftwerkes bedarf, trotz geltenden Atomausstiegsgesetzes. Die Potentialabschätzung, herausgegeben durch einen Wirtschaftsverband, ist ein weiterer Machbarkeits-Beweis für diesen Weg“, so Schick.

UnternehmensGrün e.V. tritt – sowohl politisch als auch wirtschaftlich unabhängig - seit 1992 auf der Ebene von Politik und Wirtschaft für Rahmenbedingungen ein, die es Unternehmerinnen und Unternehmern erleichtern, im Einklang mit unseren ökologischen Lebensgrundlagen zu wirtschaften. Der Unternehmerverband wirkt aktiv an der Realisierung einer umwelt- und zugleich sozialverträglichen Marktwirtschaft mit. In seinen umweltschutzpolitischen Auftrag reihen sich zahlreiche Initiativen, unter anderem ein von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördertes Bildungsprojekt, ein. Mit der Potentialabschätzung für die Metropolregion setzt UnternehmensGrün auch ein energiewirtschaftliches und -politisches Zeichen.

„Wir gelangen zu der eindeutigen Schlussfolgerung, dass selbst ein industrielles Ballungsgebiet in der Lage ist, in absehbarer Zeit mit regional beziehungsweise dezentral verfügbaren Ressourcen zur Klimaschutz-Region zu avancieren. Diese Chance sollte sich die Metropolregion Rhein-Neckar nicht entgehen lassen“, betont Dr. Nina Scheer, Geschäftsführerin von UnternehmensGrün e.V. und Mitautorin der Potentialabschätzung.

Diplom-Geograf Valentin Hollain, ein weiterer Autor der Potentialabschätzung und wissenschaftlicher Mitarbeiter von Eurosolar e.V., weist erläuternd darauf hin, dass die notwendigen Technolo-

gien zur Handhabung einer 100 %-Stromversorgung aus Erneuerbaren Energien bereits heute vorhanden sind, trotz bis 2030 zu erwartender weiterer Entwicklungspotentiale. „Voraussetzung für die Erreichung dieser Ziele ist in erster Linie eine umfassende Erkenntnis über die tatsächlichen Potentiale und die Bereitschaft, diese zu nutzen“ erklärt Hollain. Viel zu oft kollidierten Vorhaben der Nutzung Erneuerbarer Energien mit der heutigen Raumordnung, die sie gegenüber anderen Nutzungen und Infrastrukturvorhaben deutlich benachteilige. So müssten Vorranggebiete auch Eignungsgebiete sein und die Erfassung der Potentiale nach dem Vorbild der in Osnabrück eingesetzten modernsten Technik vorgenommenen werden und zukünftig einen vorbildlichen, wenn nicht gar verbindlichen Charakter annehmen.

Die Potentialabschätzung ist unter <http://www.unternehmensgruen.de/pdf/Potentialabschaetzung.pdf> abrufbar.

Dr. Nina Scheer  
Geschäftsführerin

**Pressekontakte:**

Dr. Gerhard Schick: über Thomas Hornung 0177 / 7084856, [gerhard.schick@wk.bundestag.de](mailto:gerhard.schick@wk.bundestag.de)

Valentin Hollain: 0163 / 8818261, [V\\_Hollain@gmx.net](mailto:V_Hollain@gmx.net)

Dr. Nina Scheer: 0173 / 6204052, [scheer@unternehmensgruen.de](mailto:scheer@unternehmensgruen.de)